

Ein neues Duo als Visitenkarte unserer Gemeinde

Cornelia Müller hat ihre Arbeit als Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle in Rickenbach am 1. Februar aufgenommen. Nicole Zimmerli wird dies als Sachbearbeiterin Bau am 1. April tun. Die beiden erfahrenen und kompetenten Verwaltungsangestellten sind die eigentliche «Visitenkarte» der Gemeinde – mit klarem Credo: Einen positiven ersten Eindruck von Rickenbach vermitteln.

Cornelia Müller erledigt alles rund um den Einwohnerdienst. Sie tut dies in einem 60-Prozent-Pensum an drei ganzen Tagen, wobei sie jeweils montags für das Schulsekretariat der Primarschule Rickenbach tätig ist und immer am Dienstag und Donnerstag für die Gemeinde selbst. Zur Stelle kam sie dank einer glücklichen Fügung, wie sie lachend erzählt. Eigentlich sei sie auf der Suche nach einer Lehrstelle für ihre Tochter gewesen und habe auf der Website der Gemeinde gesehen, dass diese auch Lernende ausbildet. Also kontaktierte sie Geschäftsführer David Schenk und erhielt die Rückmeldung, dass die Gemeinde aus Personalmangel leider per 2026 keine Lehrstelle anbieten könne. Aber falls sie jemanden kenne, der sich für die Stelle als Sachbearbeitung auf der Einwohnergemeinde interessieren würde, solle sie ihm dies doch bitte mitteilen. «Und hier bin ich nun», sagt die 49-Jährige.

Nicole Zimmerli arbeitet in einem 50-Prozent-Pensum, und zwar jeweils am Montagvormittag und, wie ihre Kollegin, immer dienstags und donnerstags den ganzen Tag. Als Sachbearbeiterin Bau wird sie ebenfalls am Schalter präsent sein und beginnt am kommenden 1. April. An der Ausschreibung gereizt hat sie insbesondere das kleine Team und die Arbeit als solche, mit Fokus auf Bauwesen und Schalterdienst.

Positiver erster Kontakt mit Bevölkerung

Der gute Kontakt mit der Bevölkerung ist es denn auch, den sowohl Nicole Zimmerli als auch Cornelia Müller als prioritär benennen. Gerade für Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen seien

.....
Unser Wöscherhüsli – Bücher, Ideen und kleine Schätze



Sie freuen sich auf den Kontakt mit der Bevölkerung: Cornelia Müller (links) und Nicole Zimmerli.

sie oft die erste Anlaufstelle im Dorf, sagen die beiden. Umso wichtiger ist es ihnen, einen positiven ersten Eindruck von Rickenbach zu vermitteln. «Ich möchte die Menschen freundlich und kompetent empfangen und ihnen ein gutes, willkommenes Gefühl geben hier in unserer Gemeinde», sagt Cornelia Müller. Seit 2007 ist Rickenbach für ihre Familie das zu Hause. Hier seien ihre Kinder aufgewachsen und zur Schule gegangen, hier fühle sie sich wohl, sagt sie. «Ich mag das kleine, beschauliche Dorfleben und dass man sich hier zuwinkt und kennt.» Das ist bei ihrer Arbeitskollegin, die seit 26 Jahren mit ihrer Familie in Neuendorf lebt, selbstredend anders, für sie ist alles neu hier. «Aber ich freue mich darauf, die Menschen in Rickenbach kennenzulernen», sagt Nicole Zimmerli. Die 57-Jährige kann auf eine langjährige Erfahrung als Angestellte auf Gemeindeebene zurückblicken, so in Dulliken, wo sie aufwuchs, Gretzenbach und ab 2013 während elf Jahren in Wolfwil.

Kompetent, flexibel und auch belastbar

Die Anliegen der Bevölkerung verantwortungsvoll, verschwiegen, korrekt und nicht zuletzt auch effizient zu bearbeiten: Dieses Ziel setzen sich die beiden Frauen als Teil der Verwaltung,

.....
Stahl mit Stil: Das Dorfbachgeländer im neuen Look



schliesslich versteht sich diese explizit als Dienstleistungszentrum.

In ihren 18 Jahren beim SRK in Olten habe sie mit vielen verschiedenen Menschen unterschiedlichster Herkunft zu tun gehabt, erzählt Cornelia Müller. Deshalb brauche sie Leute um sich herum. «Es wäre schlimm für mich und absolut unvorstellbar, irgendwo weit hinten in einer Ecke zu arbeiten, ganz ohne Kundenkontakt.» Sie interessiere sich für Menschen und möge sie. «Deshalb helfe ich auch gerne.» Ungeduldig wird sie nur, wenn der Computer spukt oder der Kopierer nicht tut, was sie will ... Beide Frauen sind gerne draussen, in der Natur. Cornelia Müller mit ihrem Hund Osito und «lieben Rickenbacherfrauen», sie mag es zu dekorieren und besucht gerne kulturelle Events. Nicole Zimmerli mag Wanderungen und fährt gerne Ski, liest aber auch leidenschaftlich gern ein gutes Buch. «Und ich bin regelmässig auf einer Tanzfläche anzutreffen, beim Country Line Dance», nennt sie ein weiteres Hobby. Aus der Ruhe bringen lässt sich das Duo so rasch übrigens kaum. Lautet Cornelia Müllers persönliches Lebensmotto «Einfach machen...», so hält es Nicole Zimmerli mit Buddha: «Lächle und die Welt verändert sich.»

.....
Eine kulinarische Kolumne: Grosis Linzertorte



★★★★★
QUALITY
— times —

tatsch
oltner
magazin

MALIN MÜLLER
Stv. Inhaber

THOMAS MÜLLER
Inhaber/CEO

ALBAN AVDYLI
Stv. CEO

**STOLZER
PRINTPARTNER
DER *dorfpost.*
RICKENBACH!**



dietschi
PRINT&DESIGN OLTEN

Liebe Rickenbacherinnen, liebe Rickenbacher

Mit dem offiziellen Frühlingsbeginn kehrt auch in unsere Gemeinde neues Leben ein. Die Tage werden länger, Begegnungen auf der Strasse, auf Wegen und Plätzen häufiger. Gut so, denn aus Begegnungen, aus Gesprächen und Austausch, entstehen oft neue Ideen und Projekte. Es ist diese Zeit des Aufbruchs, die uns daran erinnert, wie viel wir gemeinsam bewegen können. Im Kleinen und mitunter auch im Grossen.

Rickenbach lebt vom Engagement seiner Bevölkerung – von Ihnen. Von Vereinen, Institutionen und Unternehmen, die sich täglich aufs Neue für unser Gemeinwohl einsetzen. Egal ob bei Veranstaltungen, in der Freiwilligenarbeit, in der Nachbarschaft oder auf Ebene der Gemeindepolitik: Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind unsere grosse Stärke. Und machen letztlich unser Dorf und die Qualität unseres Zusammenlebens aus.

Apropos Qualität: Die Rückmeldungen auf die erste Dorfpost in neuer Aufmachung im November waren durchwegs positiv. Das freut uns sehr und wir ermutigen Sie, uns Ihre Informationen und Ideen für mögliche Inhalte zukommen zu lassen. Ihre Anregungen und Kritik nehmen wir via E-Mail (dorfpost@rickenbachso.ch) gerne entgegen.

Die Titelgeschichte in dieser Ausgabe kommt nicht von ungefähr. Es galt in jüngster Vergangenheit, zwei Abgänge auf der Gemeindekanzlei mit gutem Fachpersonal zu kompensieren. Wir sind überzeugt: Mit der Anstellung von Cornelia Müller seit dem 1. Februar und Nicole Zimmerli, die ihre Tätigkeit bei uns am 1. April aufnehmen wird, ist uns dies bestens gelungen.

Cornelia Müller bringt eine kaufmännische Ausbildung sowie den Fachausweis als Direktionsassistentin mit. Praktische Erfahrungen sammelte sie unter anderem bei der Einwohnergemeinde der Stadt Olten sowie während 18 Jahren als Assistentin Bildung beim SRK. Ihre Hauptaufgaben befinden sich bei den Einwohnerdiensten, dem Schulsekretariat sowie der Spielgruppe.

Nicole Zimmerli bringt eine kaufmännische Ausbildung sowie langjährige Erfahrung im Bausekretariat mit. Ihre Kenntnisse eignete sie sich bei den Einwohnergemeinden Gretzenbach, Hägendorf und Wolfwil sowie durch einen kurzen Abstecher in die Privatwirtschaft an. Ihre Hauptaufgaben liegen im Unterstützen des Bausekretariats sowie dem Führen des Sekretariats der Liegenschaftskommission.

Die beiden engagierten Mitarbeiterinnen freuen sich auf unsere Bevölkerung und darauf, quasi die «Visitenkarte» unserer Gemeinde am Schalter an der Bergstrasse zu sein. Herzlich willkommen!

Bei Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, bedanke ich mich für Ihr Verständnis, dass gewohnte Bearbeitungszeiten aus genannten



Gründen der Personalrekrutierung und wegen ausserordentlichen Abwesenheiten von Geschäftsleiter David Schenk nicht immer eingehalten werden konnten. Unser operativer Leiter der Kanzlei, der sich zum Bauverwalter ausbilden lässt, war mit seiner Abschlussarbeit zusätzlich beschäftigt und steckt in diesen Tagen in seinen letzten Prüfungen.

Auswirkungen hatte unsere zeitweilig dünne Personaldecke auch auf die Abwicklung der Baugesuchverfahren. Die Abläufe im Zusammenhang mit Einsprachen von Nachbarn, mit dem Kanton und mit Ämtern wie dem Denkmalschutz, sind teils ausserordentlich langfädig. Dies führt zum Teil zu massiven Verzögerungen, was wir sehr bedauern. Ein Baugesuchverfahren muss auf Vollständigkeit und Inhalt geprüft werden, was je nach Geschäftslast und Personalsituation rund zwei Wochen in Anspruch nehmen kann. Sofern das Bauvorhaben nicht offensichtlich den materiellen Vorschriften widerspricht, hat eine Publikation mit Planaufgabe zu erfolgen. Die Einsprachefrist von 20 Tagen ist vorgegeben. Speziell zeitaufwendig schliesslich gestaltet sich die Beurteilung und Behandlung von Einsprachen durch unsere Planungs-, Bau- und Werkkommission. Je nach Kooperationsbereitschaft der Verfahrensbeteiligten reden wir hier von mehreren Wochen bis Monaten, die verstreichen. Besteht die Absicht auf einen

Konsens, sind Einspracheverhandlungen in aller Regel deutlich zielführender.

Die Kommission – ihre Mitglieder tagen einmal im Monat – fällt den Entscheid bezüglich Einsprachen, Baugesuch, Auflagen und Bedingungen. Anschliessend eröffnet sie diesen Entscheid der Bauherrschaft und allfälligen Einsprechenden. Nicht beeinflussen und schon gar nicht beschleunigen können wir von Gemeinde-seite her, ob es danach zu einem Rechtsmittelverfahren kommt, mit möglichen Beschwerden auf Stufe Bau- und Justizdepartement, Verwaltungsgericht oder – in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten – an das Bundesgericht. Es kann in diesen Fällen mehrere Monate, aber auch Jahre dauern, bis ein Urteil rechtskräftig vorliegt.

Es war mir wichtig, diese Abläufe, die wir zeitlich nur sehr bedingt beeinflussen können, hier einmal darzulegen. Wichtig zu wissen für Sie ist auch, dass der ganze Schriftenwechsel im Einspracheverfahren mit Replik, Duplik, Triplik und Co. mühselig ist. Und dass die daraus resultierenden Aufwände vollumfänglich zu Lasten der Steuerzahlenden gehen. Wohlgedenkt: Wir reden hier von mehreren hundert bis mehreren tausend Franken im Einzelfall – je nachdem, ob ein juristischer Beizug durch unsere Planungs-, Bau- und Werkkommission notwendig ist.

Nach diesem Blick hinter die Kulissen möchte ich Ihnen einen Termin ans Herz legen: Seien Sie dabei am Montag, 4. Mai, wenn wir zum Frühlings-Apéro riche einladen (Details siehe unten). Der Gemeinderat wird Sie dann über die aktuellen Themen in Rickenbach informieren. Meine Ratskolleginnen und Ratskollegen und ich würden uns freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und auf den Frühling anzustossen. Gerade im Alltag einer Gemeinde ist dieses Miteinander entscheidend. Es schafft Vertrauen, fördert den Austausch und trägt dazu bei, dass sich alle hier zuhause fühlen können.

Der Frühling lädt uns ein, nach vorne zu schauen, neue Vorhaben anzupacken und unsere Gemeinde weiterhin aktiv zu gestalten. Wenn wir offen aufeinander zugehen und unsere Kräfte bündeln, können wir viel erreichen.

Ich danke Ihnen dafür, dass Ihnen das Rickenbach von morgen nicht egal ist.

Ihr Gemeindepräsident
Fabian Aebi

AUS DER GEMEINDE

Einladung zum Frühlings-Apéro riche

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Starten Sie mit uns gemeinsam in den Frühling! In gemütlicher Atmosphäre erfahren Sie Wissenswertes über die aktuellen Themen und Projekte in der Gemeinde. Nutzen Sie beim anschliessenden Apéro riche die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Sie!
Der Gemeinderat

Wann: Montag, 4. Mai 2026
Zeit: 18.30 Uhr – 20.30 Uhr
Wo: Mehrzweckhalle,
Bergstrasse 5, 4613 Rickenbach SO

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne bis am Montag, 27. April 2026, über den QR-Code, telefonisch unter 062 552 52 60 oder per E-Mail an gemeinde@rickenbachso.ch entgegen.



Bis am 27. April können Sie sich für den Frühlings-Apéro der Gemeinde anmelden.

GARAGE HÄRTSCH

4613 Rickenbach SO | www.garage-haertsch.ch

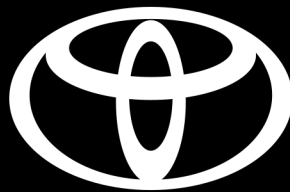


IHR OFFIZIELLER ZEEKR & TOYOTA PARTNER!

SORGLOS FAHREN MIT JEWEILS 10 JAHREN GARANTIE

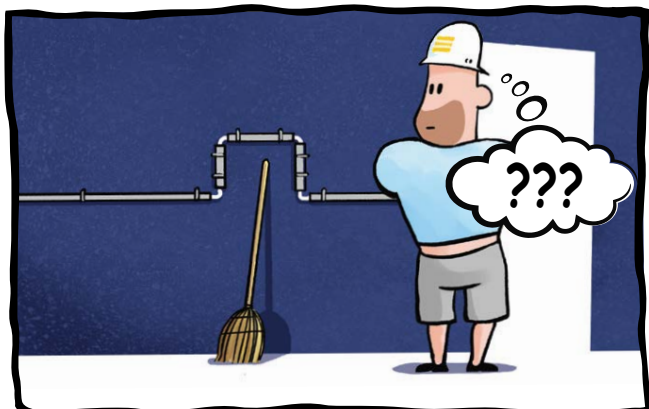
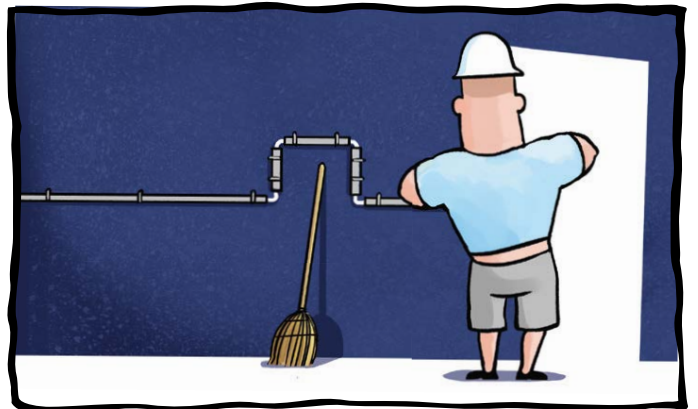
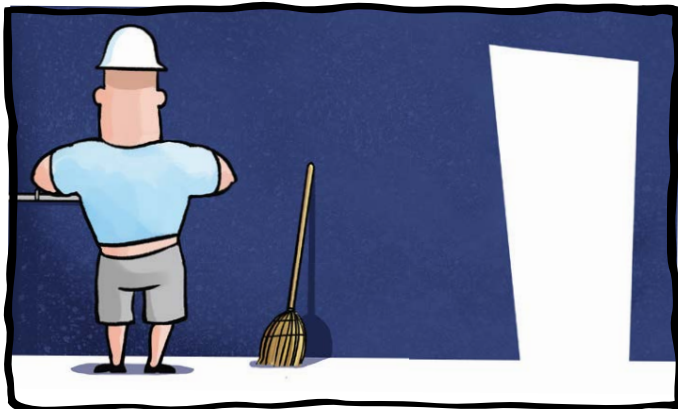


ZEEKR



Toyota
Professional

THE
CHEESES
by Käser



Gheidgraben 4, 4601 Olten
Telefon: 062 205 60 60,
Mehr Cheeses: kaeser-elektro.ch

**KÄSER
ELEKTRO
TELEMATIK**



Unser Wöscherhüsli – Ein Treffpunkt für Bücher, Ideen und kleine Schätze

Teilen, tauschen, begegnen: Das Wöscherhüsli an der Kreuzung der Bann- und Belchenstrasse bietet Raum für Bücher, Infos und Spielsachen – nachhaltig, unkompliziert und für die ganze Dorfgemeinschaft.

Das ehemalige, gemeindeeigene Wöscherhüsli erhält eine neue, zeitgemässe und gemeinschaftsorientierte Nutzung als kleiner Treffpunkt für den Dorfalltag. Aus dem früheren Waschhaus wird ein unkomplizierter Ort des Teilens, Tauschens und Informierens.

Sibylle Bühler

Im Innern entsteht ein offener Bücherschrank nach dem einfachen Prinzip «Bring Bücher, nimm Bücher». Der Schrank lädt zum Stöbern ein, fördert das Lesen und schafft einen niederschwelligeren Austausch zwischen Generationen.

Ergänzend steht eine Pin- und Steckwand zur Verfügung. Hier finden Dorfinformationen, Hinweise auf Anlässe oder Angebote des lokalen Kleinwerbes Platz. Visitenkarten, Flyer oder kurze Mitteilungen können unkompliziert angebracht werden. Auch ist es möglich, gut erhaltene und nicht defekte Spielsachen weiterzugeben und Neues zu entdecken. So wird Nachhaltigkeit im Alltag gelebt.

Um achtsamen Umgang wird gebeten

Wichtig ist ein achtsamer Umgang mit dem Raum. Das Hüsli ist weder geheizt noch luftdicht. Deshalb eignen sich nur robuste, saubere und wetterunempfindliche Gegenstände. Abfall gehört nicht hinein.

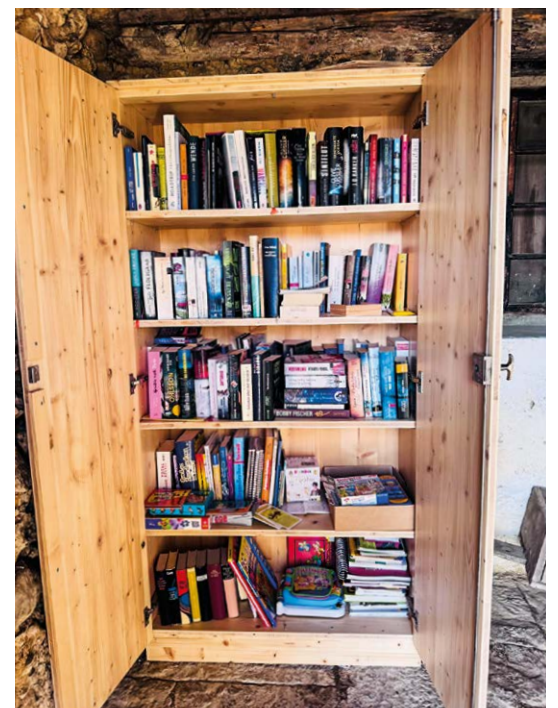
So bleibt das Wöscherhüsli ein lebendiger, gepflegter und sympathischer Begegnungsort für das ganze Dorf. Ein kleines Haus mit grossem Mehrwert für die Gemeinschaft. Unser Wöscherhüsli – ein Treffpunkt für Bücher, Ideen und kleine Schätze.



Das Wöscherhüsli an der Kreuzung Bann- und Belchenstrasse lädt zu Begegnung und Austausch ein.



Die Pin- und Steckwand bietet Platz für Infos, Gewerbeangebote, Visitenkarten und vieles mehr.



Das Prinzip beim offenen Bücherschrank ist ganz einfach: Bring Bücher, nimm Bücher. Er soll zum ungezwungenen Stöbern einladen.

Am Aktionstag Ende Mai sind alle eingeladen, anzupacken und gemeinsam Neophyten zu bekämpfen

Die Umweltkommission Rickenbach lädt am Neophyten-Aktionstag Gross und Klein herzlich ein, gemeinsam unsere Natur zu schützen: Am Samstag, 30. Mai, von 9 bis 13 Uhr. Treffpunkt ist das Holzerhüsli.

Das Einjährige Berufkraut breitet sich auch in Rickenbach stark aus und verdrängt zunehmend unsere wertvolle einheimische Pflanzenvielfalt – auf Wiesen, Waldwegen und in Privatgärten. Am Aktionstag Ende Mai zeigen wir, wie man diese Pflanzen erkennt – und packen danach auch gleich gemeinsam an.

Zum Abschluss gibt es für alle Helferinnen und Helfer eine Stärkung vom Grill sowie Getränke.

Bitte mitbringen:

- wetterfeste Kleidung
- gutes Schuhwerk
- Arbeitshandschuhe
- wenn möglich Ausstechwerkzeug

Jede helfende Hand zählt – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



www.berufkraut.ch



Das Einjährige Berufkraut ist eine ein- oder zweijährige, krautige Pflanzenart aus der Familie der Korbblütler. Teils bildet es sehr dichte Bestände. Wird die Pflanze im Jahreslauf nur gemäht, entwickelt sie sich zu einer mehrjährigen und reichblühenden Pflanze.

Die Pflanze erreicht eine Wuchshöhe von 30 bis zu 150 cm. Ihre Ausbreitung geschieht über flugfähige, winzige Samen.

Quelle und Bilder: Biodiversia GmbH, Langenthal, Schweiz, www.berufkraut.ch

IN EIGENER SACHE

Ihre Idee für einen Beitrag in der Dorfpost

Geschätzte Leserinnen und Leser

Sie halten die zweite Ausgabe unserer Dorfpost in neuem Kleid in Ihren Händen. Die Rückmeldungen auf die Premieren-Nummer waren sehr gut und erfreulich. Vielen Dank!

Deshalb ermutigen wir Sie gerne, uns mitzuteilen, was Ihnen an unserer Dorfzeitung gefällt, welche Beiträge oder Rubriken Sie speziell gerne lesen. Aber teilen Sie uns auch ungeniert mit, wenn Ihnen ein Beitrag oder ein bestimmtes Thema missfallen sollte. Für konstruktive Kritik ist unsere Redaktion jederzeit zu haben.

Ebenso sehr möchten wir Sie auch einladen, uns Ihre Informationen und Ideen für mögliche Inhalte zukommen zu lassen. Eine Dorfzeitung lebt von vielfältigen Inhalten, von Überraschendem und Neuem.

Bevor Sie aber loslegen, womöglich einen Beitrag selbst verfassen oder irgendwo einen halben Tag fotografieren gehen: Kontaktieren Sie uns, am besten per E-Mail (dorfpost@rickenbachso.ch) oder auch telefonisch. Dann können Sie uns erzählen, was die Absicht hinter Ihrem Beitrag ist, worüber oder über welche Person Sie genau berichten möchten und wer

im Zentrum des Textes oder der Fotos sein wird. Bei Fotos gilt es stets auch rechtliche Aspekte – Stichwort: Persönlichkeitsrecht – zu beachten.

Wir wiederum können Ihnen dann auch sagen, ob wir für Ihren Beitrag in der nächsten Dorfpost Verwendung finden. Denn so gut und loblich ein Gedanke manchmal ist, nicht immer ist eine Idee für einen redaktionellen Beitrag auch wirklich geeignet. Wir möchten vermeiden, dass Sie vergeblich Zeit und Mühe investieren.

Kontakt: dorfpost@rickenbachso.ch
Tel. 062 552 52 60.



Save the Date Bundesfeier

Freitag, 31. Juli 2026, ab 17:00 Uhr

MZH/Schulhaus Rickenbach

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt

(Hinweis: die Gemeinde verzichtet zum Wohle der Umwelt und der Tiere auf ein Feuerwerk)

Weitere Informationen folgen mit der nächsten Dorfpost und auf www.rickenbachso.ch



«Wussten Sie, dass ... ?»



... während eines Jahres

1062
Gebührenrechnungen
fakturiert wurden?

... wir während des letzten Jahres

232,96
Tonnen Siedlungsabfälle eingesammelt
und der Entsorgung zugeführt haben?



... im Jahr 2025
die Hundesteuer für

111
Hunde erhoben wurde?

... wir Anfang Jahr
Lohnausweise für

89
Personen erstellt haben?

... sich unsere
1215 Einwohnerinnen und Einwohner
per 31. Dezember 2025 aus

43
Nationen
zusammensetzten?



... **50,21**
% unserer Einwohnenden
weiblich sind?

... **3**
von 11 Schülerinnen und
Schülern ab Schuljahr
2025/2026 die Sek P in Olten
besuchen?

... im Jahr 2025 total

26
Baugesuche
eingegangen sind?

... die TEXAID im Jahr 2025

6,487
Tonnen Altkleider
gesammelt hat?

... über alle Klassen verteilt im
letzten Schuljahr während

4636
Lektionen unterrichtet wurde?

... unsere Gemeindeforum
im Jahr 2025

80 329
Mal aufgerufen wurde? Allein am 18.
Mai 2025, als der Gemeinderat gewählt
wurde, waren es **2398 Besuche**.

... die unter 20-jährigen mit

222
Personen in unserer Gesellschaft
am zweitstärksten vertreten sind?

... im Untergrund auf
einer Länge von

27,4
Kilometer öffentliche Wasser-
und Abwasserleitungen mit einem
Wiederbeschaffungswert von
CHF 18 647 599.00 verlegt sind?

... der Gemeindeforum im
Jahr 2025 während

112
Tagen vermietet war?

... sich die Arbeitsgruppe
während insgesamt

12
Stunden mit der
Schulraumerweiterung befasst hat?

... das Durchschnittsalter
unserer Mitarbeitenden
(exkl. Lehrpersonen) bei

44
Jahren liegt?

... der Wasserverbrauch
im Jahr 2025 bei

100 951
m³ lag?



... der Schulbetrieb

17
Lehrpersonen umfasst?

... letztes Jahr Kreditorenrechnungen
im Betrag von CHF

2 977 391.98
bezahlt wurden?

... in der Spielgruppe
während drei Halbtagen

20
Kinder betreut und
gefördert werden?



LICHTSYSTEME FÜR IHR SMART HOME

WIR MACHEN BEIDES.
UND ALLES ANDERE AUCH.

AEK AG
Industriestrasse West 24
4613 Rickenbach
T 062 209 10 10
www.aek.ch



edrive
carsharing

powered by
Landi

Ein E-Auto extra für Dich!

...und für alle Anderen.

**E-Auto
mieten per App**

Jetzt bei der LANDI
in Wangen – günstig,
simpel & nachhaltig.



Registrieren



Buchen



Fahren

Jetzt App downloaden
und kostenlos registrieren





Die Inhaber der Aareplast AG: Manuel Wipf (links) und Martin Wipf.



In der Produktionshalle werden anspruchsvolle Bauteile gefertigt.

FIRMA IM PORTRAIT: AAREPLAST AG IN RICKENBACH

Kunststoffkompetenz aus der Region

Die Aareplast AG in Rickenbach ist ein bodenständiges Familienunternehmen, das seit vielen Jahren für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft in der Kunststoffverarbeitung steht. Mit grossem Fachwissen und viel Engagement entwickelt und produziert das Unternehmen technische Kunststoffteile für verschiedenste Anwendungen in Industrie und Technik.

Gefertigt werden anspruchsvolle Bauteile für unterschiedliche Märkte. Jedes Jahr reisen Kunden aus ganz Europa nach Rickenbach, um gemeinsam neue Produkte zu entwickeln und vom vertieften Fachwissen des Unternehmens zu profitieren. Wer hätte beispielsweise gedacht, dass Schlüsselbauteile von Infusionspumpen, OP-Leuchten und anderen medizinischen Geräten in Rickenbach hergestellt werden?

Renommierte Sportwagenhersteller aus Italien lassen bei der Aareplast Elektronik mit Kunststoff ummanteln. Die Präzisionsteile werden für adaptive Fahrwerke eingesetzt.

Ein wichtiger Absatzmarkt sind zudem Bauteile für die Elektroindustrie. So stammt beispielsweise der Hausanschlusskasten der meisten Einfamilienhäuser der Schweiz von der Aareplast. Weitere Elektrokomponenten aus Kunststoff werden in grossen Datacentern eingesetzt. Die Bauteile kommen unter anderem in Anlagen zum Einsatz, in denen Daten für Streamingdienste wie Netflix oder Disney+ sowie für moderne KI-Anwendungen verarbeitet werden.

Das Unternehmen beschäftigt engagierte Mitarbeitende aus der Region und bildet auch

Lernende aus. Kurze Entscheidungswege, ein persönlicher Umgang und ein starkes Team prägen die Unternehmenskultur. Die erwirtschafteten Gewinne werden konsequent wieder in neue Technologien und Anlagen investiert – eine wichtige Voraussetzung, um auch künftig technologisch an der Spitze mitzuhalten.

Mit Kompetenz, Innovationsfreude und einem klaren Qualitätsanspruch entwickelt sich die Aareplast AG kontinuierlich weiter. So bleibt das Unternehmen auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für hochwertige Kunststofflösungen – aus Rickenbach für Kunden in der ganzen Schweiz und darüber hinaus.

→ www.aareplast.ch

Bundesrat Martin Pfister zu Gast bei der FDP Rickenbach

Am Abend des 15. Juni wird Bundesrat Martin Pfister, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), auf Einladung der FDP nach Rickenbach kommen.

Politische Ereignisse wie Wahlen, Konflikte oder kriegerische Auseinandersetzungen sind ständige Wegbegleiter in unserem Leben. Die alte Weltordnung hat ausgedient und wird auch nicht zurückkehren. Da sind Kooperationen, gemeinsames Handeln oder Zusammenstehen notwendig. In dieser Welt der Unsicherheit und des steten Wandels sind unsere Magistratinnen und Magistraten, ob in Solothurn oder Bern, tagtäglich gefordert.

Im Rahmen der alljährlichen Vorträge und Informationsveranstaltungen der FDP Rickenbach dürfen wir dieses Jahr Bundesrat Martin Pfister begrüßen. Für unsere Gemeinde ist dies eine grosse Ehre und Freude. Die Ausführungen des VBS-Vorstehers zur aktuellen Weltlage sowie zur Situation der Schweiz und der Armee in diesen unsicheren Zeiten werden für uns alle von



grossem Interesse sein. Wir heissen Bundesrat Pfister schon heute herzlich willkommen.

Zu diesem Informationsanlass sind alle Rickenbacherinnen und Rickenbacher und selbstver-

ständiglich auch alle anderen Damen und Herren aus der Umgebung unseres Dorfs eingeladen. Im Anschluss an den Anlass ist für das leibliche Wohl gesorgt. Also, sofort den 15. Juni dieses Jahres, ab 18 Uhr, reservieren!

Stahl mit Stil: Das Dorfbachgeländer im neuen Look

Ist es Ihnen aufgefallen? Das neue Geländer am Dorfbach ist mehr als eine technische Erneuerung – es wird unser Dorfbild für Jahrzehnte prägen. Gerade im Zentrum ist ein verantwortungsvoller Umgang mit der Architektur ein wichtiger Grundsatz. Die Neugestaltung des Geländers steht beispielhaft dafür, wie man an Traditionellem anknüpft und es zeitgemäss weiterentwickelt.



Die Typologie des alten Geländers ist im neuen Design wiederzuerkennen.

Funktion und Form im Fluss der Zeit

Schon seit Jahrhunderten schlängelt sich der Bach vom Belchen herab in unser Dorf. Manchmal sanft plätschernd, manchmal wilder und mit der Geduld eines Gewässers, das schon ganz andere Zeiten erlebt hat.

Philipp Glutz

Bereits zu Römerzeiten wusste man den Bach zu schätzen: Er diente dem Waschen und der Wasserversorgung. Mit der wachsenden Besiedlung entstanden Bauernhöfe und Ökonomiegebäude. Bewusst erhöht oder leicht zurückversetzt, mit kleinen Übergängen wie Stege und Furten. Denn auch ein idyllischer Dorfbach kann gelegentlich Temperament zeigen. Bis heute bildet der Bach die natürliche Achse des Dorfes. Auch wenn es sich auf alle Seiten ausdehnte,

bleibt seine ursprüngliche Struktur klar erkennbar. Geblieben ist auch die Bedeutung des Rickenbacher Bachs für das heutige Dorfbild – ja mehr noch: Er wurde zum Namensgeber und damit zum identitätsstiftenden Herzstück. Zusammen mit der Laurentius-Kapelle prägt er den historischen Kern und erzählt eindrücklich vom Wandel: von der existenzsichernden Ressource zum ökologischen und gestalterischen Element.

Mit dem wachsenden Verkehrsaufkommen nach der Jahrhundertwende auf der Alten Kantonsstrasse – der heutigen Dorfstrasse – wurde schliesslich auch ein Geländer notwendig. Ein massives Stahlmodell mit zwei Traversen. Erst mit dem Ausbau der Bergstrasse und dem Bau des Schulhauses erhielt auch der obere Abschnitt ein Geländer – schlichter zwar und

funktional. Da die Kanalhöhe der Mühlegasse niedrig ist, blieb dieser Teil in seiner ursprünglichen Form ohne Geländer erhalten. Nach all den Jahren erstaunt es kaum, dass der Rost langsam seinen Auftritt hatte. Es wurde Zeit, sich dem Dorfbachgeländer anzunehmen.

Altes Design – neu interpretiert

Aufgrund von Schäden wurden über die Jahre verschiedene Sanierungen auf Teilstrecken und bei Brücken vorgenommen – mit dem Ergebnis, dass schliesslich vier unterschiedliche Geländerformen nebeneinander existierten. Ein gestalterischer Flickenteppich. Das Ziel war daher klar: Erneuerung und Vereinheitlichung als Beitrag zur Ortsbildpflege und zur Sicherheit.

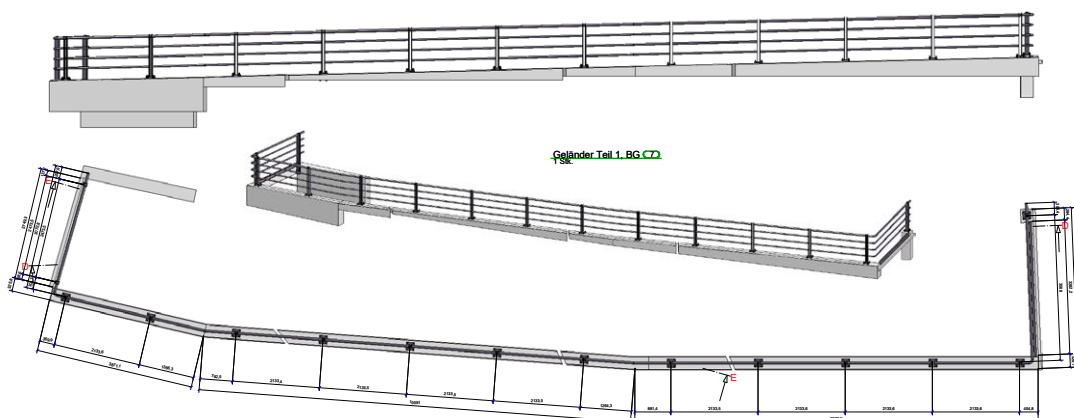
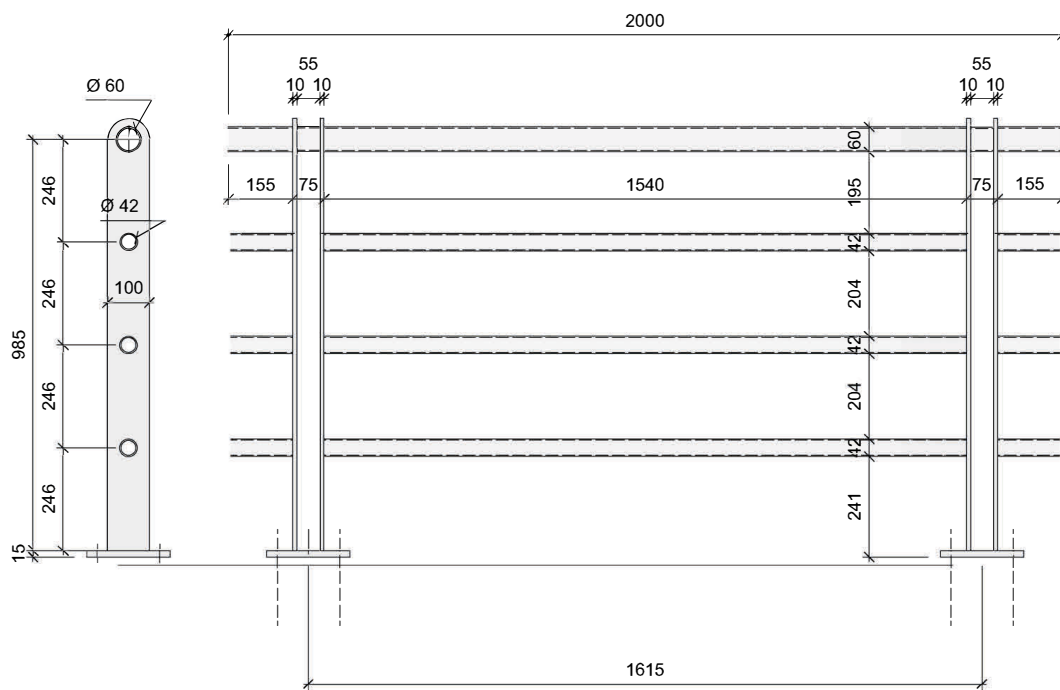
Designstudien wurden erarbeitet, gestalterische Herleitungen gesucht und Varianten geprüft. Orientierung bot dafür der älteste Geländertyp, dessen Prinzip übernommen und modernisiert wurde: die charakteristische Abschlussrundung des vertikalen Stützpfeilers sowie die fließenden Quertraversen – eine subtile Anlehnung an den Bachlauf. Mit dem Unterschied, dass der Handlauf durch drei Traversen statt nur einer einzigen ergänzt wurde.

Auch die Anforderungen an die Sicherheit wurden berücksichtigt und im Rahmen einer Beratung mit externen Fachberatern der kantonalen Behörde abgestimmt.





Präzision ist gefragt: Erst nachdem die Aufsockelung durch die Baumeister erfolgt ist, wird per 3D-Technik Mass genommen. Aus dem zweidimensionalen Plan wird eine axonometrische Ansicht, welche die Positionierung der Stützen und Entwässerungsrinnen sowie die Prüfung der gestalterischen Wirkung ermöglicht.



Profis am Werk

Nachdem die Baukommission und der Gemeinderat die gestalterischen und technischen Aspekte verabschiedeten, begann im vergangenen Herbst die Umsetzung. Wo Fundamente fehlten, wurden neue erstellt. Darauf basierend erfolgte die Vermessung mittels digitaler 3D-Technik – millimetergenau, versteht sich.

Konstruktionspläne entstanden, Details wie Entwässerungskanäle, Brückenanschlüsse und die exakte Einteilung wurden minutiös geplant. Die Metallbaukonstruktion mit rund 400 Laufmetern Rohrmaterial und mehr als 40 Stützen startete im Dezember und konnte Anfang Januar probeweise montiert werden. Einen Monat später war es dann so weit: Das pulverbeschichtete Geländer in der Farbe Anthrazit wurde auf einer Länge von fast 100 Metern festgeschraubt.

Der i-Punkt folgt im Frühling: Wenn die Blumen in den Rickenbacher Farben aus den Trögen blühen, verbindet sich Technik und Natur optimal – und der Dorfkern zeigt sich mit einem neuen Gesicht.

Baumeisterarbeiten: Anliker AG, Rickenbach
Planung: PK Metallbauplanung, Balsthal
Metallbau: Metallbaumann GmbH, Fulenbach
Design, Koordination, Bauleitung: Planungs-, Bau- und Werkkommission Rickenbach, Philipp Glutz



Turnverein Rickenbach: Winterplausch auf der Klewenalp

Evelyne musste umdisponieren, Reigoldswil/Wasserfallen hat sich für eine Winterwanderung als nicht tauglich entpuppt.

Evi Glänzel

Deshalb fuhren wir mit Privatautos wieder auf unsere geliebte Klewenalp, wie schon andere Jahre zuvor. Das Wetter hätte nicht schöner sein können, nur der Saharastaub trübte etwas den Blick. Mit dem sulzigen und zum Teil gefrorenen Schnee hatten einige von uns etwas Mühe.

Im Alpstübli war für uns reserviert und das Mittagessen samt Dessert war sehr gut. Auch der Service klappte wunderbar. Bei der Bezahlung staunten wir nicht schlecht, ein grosszügiger Spender zahlte unsere gesamte Konsumation. Bevor wir wieder ins Tal schwebten, gabs noch einen Absacker. Die Heimfahrt war problemlos, viel Verkehr, aber kein Stau.

Schade, dass einige von uns nicht mitkommen konnten.

Klewenalp, wir kommen wieder, spätestens im nächsten Jahr.

Lieben Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.



Fröhliche Gesichter bei den Mitgliedern des TV Rickenbach auf der Klewenalp.

BLUMEN  FLEISCHLI

Blumenwünsche werden wahr



Bahnhofplatz 1 | Wangen | 062 212 70 27
info@blumenfleischli.ch | www.blumenfleischli.ch

Termine 2026

Frühlings-Apéro riche

4. Mai 2026

Rechnungsgemeindeversammlung

22. Juni 2026

Bundesfeier

31. Juli 2026

Budgetgemeindeversammlung

23. November 2026

Jubilarinnen und Jubilare

April bis Juni 2026

65. Geburtstag

Bruno Plüss (27. April 1961)

80. Geburtstag

Margaretha Kiener (19. Mai 1946)

50. Ehejubiläum (Goldene Hochzeit)

Anna Marie und Max Rihm (14. Mai 1976)

Wir gratulieren allen Jublierenden von ganzem Herzen zum Ehrentag und wünschen viel Gesundheit und alles Gute für die Zukunft!

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Rickenbach SO

Ansprechperson und Anzeigenverkauf:

David Schenk, Geschäftsleiter Gemeinde Rickenbach SO, Bergstrasse 15, 4613 Rickenbach
E-Mail: dorfpost@rickenbachso.ch

Redaktion | Layout | Druckvorstufe:

chilimedia GmbH, Olten

Corporate Design:

Glutz Kommunikation AG, Basel

Druck: Dietschi Print&Design AG, Olten

Nr. 2 / März 2026, Erscheinung: dreimal jährlich, Auflage: 1000 Exemplare

Eine unvergessliche Woche im wunderschönen Saastal

Vom 19. bis 23. Januar verbrachte die 5./6. Klasse eine erlebnisreiche Woche im Skilager im wunderschönen Saastal. Bereits am Montagmorgen versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler um 8 Uhr mit gepackten und teilweise recht schweren Koffern auf dem Pausenplatz. Nach der Verabschiedung von den Eltern begann die Reise in die winterliche Bergwelt.

Nach einer längeren Fahrt erreichte die Klasse ihr Lagerhaus. Dort stärkten sich alle mit dem mitgebrachten Lunch, bevor es bereits am Nachmittag das erste Mal auf die Piste ging. Gegen 16 Uhr kehrten die Gruppen ins Lagerhaus zurück. Nach etwas Freizeit und dem gemeinsamen Abendessen freuten sich alle auf den Filmabend. Gezeigt wurde «Die Gangster Gang 2», begleitet von Popcorn. Das war ein gelungener Auftakt ins Lagerleben.

Am Dienstag klingelte der Wecker bereits um 07:15 Uhr. Nach dem Frühstück ging es direkt wieder auf die Ski. Die Klassen wurden in Gruppen eingeteilt und erkundeten die Skigebiete von Saas-Fee und Saas-Grund. Bei strahlendem Wetter und hervorragenden Pistenbedingungen kamen alle auf ihre Kosten. Zum Mittagessen stärkten sich die Schülerinnen und Schüler mit Hot Dogs und Pommes. Am Nachmittag fuhren schliesslich alle Gruppen in Saas-Grund weiter Ski. Einige nutzten nach dem Skifahren die Gelegenheit für einen kurzen Einkauf im Dorfladen. Der Tag klang mit einem feinen Curry-Reis und einer unterhaltsamen Lottorunde aus, bei der es viele attraktive Preise zu gewinnen gab.

Stimmungsvolle Fackelwanderung

Am Mittwoch standen erneut verschiedene Skigebiete auf dem Programm. Während eine Gruppe die Pisten von Saas-Almagell erkundete, verbrachten die anderen den Tag nochmals in Saas-Grund. Zum Mittagessen gab es Fischstäbchen mit Kartoffelstock und Rahmspinat, bevor es am Nachmittag nochmals gemeinsam auf die Piste ging. Am Abend wurde im Lagerhaus Fleisch- und Gemüselasagne serviert. Ein besonderes Highlight folgte später mit der traditionellen Fackelwanderung: Über eine Stunde wanderte die Klasse unter klarem Sternenhimmel durch die winterliche Landschaft – ein stimmungsvolles Erlebnis für alle Beteiligten.

Am Donnerstag, dem letzten vollen Tag, war die Stimmung etwas wehmütig. Einerseits freuten sich alle auf einen weiteren Skitag, andererseits näherte sich das Lager bereits dem Ende. Nach einem stärkenden Frühstück ging es nochmals auf die Pisten. Zum Mittagessen kehrten alle ins Lagerhaus zurück und genossen feine Spätzli, bevor am Nachmittag die letzten Schwünge im Schnee gefahren wurden. Müde, aber zufrieden, kamen die Schülerinnen und Schüler am späten Nachmittag zurück.

Am Abend rundete ein gemeinsames Pizzessen das Lager kulinarisch ab. Anschliessend wartete als krönender Abschluss eine Disco – inklusive Überraschung.

Die 5./6. Klasse blickt auf eine unfallfreie, sportliche und gemeinschaftsstärkende Lagerwoche zurück. Ein herzlicher Dank gilt allen Begleitpersonen sowie den Organisatoren, die dieses unvergessliche Erlebnis ermöglicht haben.



Glückliche Gesichter nach einer Lagerwoche, die nichts zu wünschen übrig liess.



Nachts wirkt ein Winter Wonderland immer noch ein bisschen mystischer.



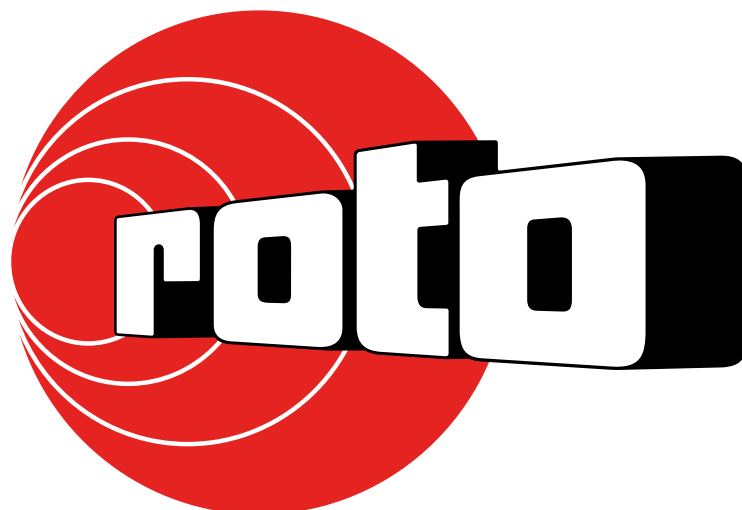
Da macht man gerne mit: Posieren im Saastal bei perfektem Wetter zum Skifahren.



Ein Highlight der Skilagerwoche war die überaus stimmungsvolle Fackelwanderung.

Roto E. Peier GmbH

- ✓ Mechanisches Handwerk
- ✓ Heizsysteme
- ✓ Öl- und Gasbrenner
- ✓ 24/7 Erreichbarkeit
- ✓ Kant. Feuerungskontrolle



rotopeier.ch - 062 216 50 30 - info@rotopeier.ch

SEIT ÜBER 45 JAHREN ARBEIT NACH MASS

Das zurzeit führende Fachgeschäft in den Bereichen
Schreinerei & Schliesstechnik in der Region



«Schöner wohnen»

SCHREINEREI:

- » TÜREN
- » FENSTER
- » INNENAUSBAU
- » BÖDEN
- » DECKEN
- » KÜCHEN
- » EINBRUCHSCHUTZ
- » WASSERSCHÄDEN BEHEBEN
- » GLASBRUCH
- » REPARATUREN

marti ag
schreinerei & schliesstechnik

Dünnernstrasse 3
CH-4616 Kappel

Telefon +41 62 206 90 00
Telefax +41 62 206 90 01



«Der Schlüssel zum Erfolg»

SCHLIESSTECHNIK:

- » SCHLIESS- & ZUTRITTSSYSTEME
- » ANLAGENVERWALTUNG
- » KONZEPTPLANUNG
- » FLUCHTWEGTECHNIK
- » SCHLÜSSELDEPOT
- » TRESORE

info@marti-ag.com
www.marti-ag.com

Grosis Linzertorte aus der Backtastisch-Küche

Man sagt ja, man solle meditieren.
Still sitzen. Tief atmen. Gedanken ziehen lassen.

Ich habe das versucht – ehrlich! Nach 43 Sekunden sass ich da und dachte an:

- die Steuererklärung
- meinen nächsten Termin
- und ob eigentlich noch genug Butter im Kühlschrank ist.

Also habe ich beschlossen:
Ich meditiere nicht im Schneidersitz.
Ich meditiere am Küchentisch.

Mit Butter.
Weicher Butter.

Und jetzt backen wir. Eine himmlische Linzertorte.
Jawohl!

Grosis Linzertorte (24 cm)

Zutaten:

- 250 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 1 Briefchen Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 1 Messerspitze Nelkenpulver
- 1 TL Zimt
- 120 g kalte Butter
- 120 g Zucker
- 120 g gemahlene Mandeln oder Haselnüsse
- 1 Eiweiss
- 1/2 Eigelb
- 6 EL Himbeerkonfitüre

- 1/2 Eigelb, zum Bestreichen
- 1 TL Milch

Linzertorte – Zubereitung mit Gefühl

Zuerst Mehl, Backpulver und die Gewürze in einer Schüssel mischen.

Zimt und Nelke steigen leise in die Nase – warm, würzig, fast ein Versprechen.

Die kalte Butter in kleinen Stückchen dazugeben.

Nun kommt der schönste Teil:

Mit den Fingerspitzen Mehl und Butter verreiben, bis eine feine, krümelige Struktur entsteht. Es darf ruhig ein bisschen stauben. Das gehört dazu.

Zucker und gemahlene Nüsse untermischen – die Masse wird duftiger, weicher, runder. Eiweiss und Eigelb zugeben und alles behutsam zu einem geschmeidigen Teig zusammenführen. Nicht kneten wie im Stress. Sondern drücken, sammeln, formen – bis sich alles verbindet.

Die Masse wird heller, cremiger, geschmeidiger. Ganz ehrlich: Es hat etwas zutiefst Beruhigendes, wenn simple Zutaten sich so verbinden. Fast schon romantisch.

Den Backofen auf 180°C vorheizen.
Wärme ist jetzt willkommen.

Eine runde Form mit Backpapier auslegen, den Rand einfetten.
Die Hälfte des Teigs direkt auf den Boden ausrollen oder mit den Händen sanft andrücken.

Es muss nicht perfekt sein – nur gleichmässig.

Aus dem restlichen Teig einen Rand formen und gut andrücken.

Hier darf man ruhig etwas Druck ausüben – die Torte hält später alles zusammen.

Die Himbeerkonfitüre grosszügig auf dem Boden verstreichen.

Süss. Fruchtig. Ein kleiner Kontrast zur Würze des Teigs.

Den restlichen Teig ausrollen und mit dem Teigrad Streifen schneiden.

Langsam über Kreuz auflegen – ein Gitter, das nicht nur schön aussieht, sondern Vorfreude weckt.

Eigelb mit einem Schuss Milch verrühren und die Streifen sowie den Rand behutsam bepinseln.

Ein letzter zärtlicher Handgriff, bevor es ernst wird.

In der Ofenmitte bei 180°C etwa 35 Minuten backen.

Und dann... warten.

Dann geschieht es.

Dieser Duft. Warm. Würzig. Leicht süss.

Er legt sich in jede Ecke der Küche – und plötzlich ist alles langsamer.

Ein kleiner Gedanke zum Schluss

Eine Linzertorte schmeckt am nächsten Tag noch besser.

Sie braucht Zeit, um ihr volles Aroma zu entfalten.

Vielleicht ist genau das die wahre Meditation: Nicht alles sofort wollen.

Nicht alles perfekt kontrollieren.

Einfach rühren. Backen. Warten.

Und wenn jemand fragt, wie du entspannst –

lächle und sag:

«Ich lasse Butter und Zimt für mich arbeiten.»



Vielleicht ist genau das die Idee hinter Backtastisch – meinem Herzensprojekt: nicht nur backen – sondern Genussmomente schaffen, die bleiben.

Meine eigene Form von Meditation: Etwas mit den eigenen Händen erschaffen und es mit anderen teilen.

Backtastische Grüsse und bis zum nächsten Mal.
Patrizia

www.backtastisch.ch



Patrizia Cannata von backtastisch.ch



Wer möchte in diese Linzertorte nicht reinbeissen? Das Rezept lädt zum Selberbacken ein.

**Gut zu wissen,
dass Ihr Wissen
gut verkauft wird.**



 **chilimedia**
PR. Text. Web.

Frohburgstrasse 4 | Olten
www.chilimedia.ch | 062 207 00 40



VÖGELI BECK

VÖGELI BECK AG, HÄGENDORF



Brot ist aus Teig geformte Liebe

info@voegeli-beck.ch  www.voegeli-beck.ch

Die Spielgruppe Rickenbach öffnet ihre Türen

Nach den Sommerferien 2026 startet das neue Spielgruppenjahr! Alle sind herzlich willkommen.

Du gehst in einem Jahr in den Kindergarten? Du willst viel entdecken und erleben?

In einer kleinen Gruppe mit anderen Kindern jede Woche für ein paar Stunden spielen, lachen, malen, Geschichten hören, gestalten, singen, kneten, Znüni essen und Freundschaften schliessen?

Dann komm und spiel mit uns!

Spielgruppenzeiten:

Montag, 13.45 – 16.15 Uhr

Mittwoch, 8.30 – 11.00 Uhr

Donnerstag, 8.30 – 11.00 Uhr

im Rickenbacherhof in Rickenbach SO

Anmeldung und weitere Infos:

Gemeinde Rickenbach SO, Cornelia Müller, 062 552 52 63 / cornelia.mueller@rickenbachso.ch



Das Spielgruppen-Maskottchen Frieda.

Tag der offenen Spielgruppentüre

Liebe Kinder, liebe Eltern

Die Spielgruppe Rickenbach öffnet ihre Türen!

Am Montag, 30. März, öffnen wir die Türen von 16.45 Uhr bis 18.30 Uhr, im OG des Rickenbacherhofs.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Räumlichkeiten mit Ihren Kindern zu besichtigen, unser pädagogisches Konzept kennenzulernen und mit uns ins Gespräch zu kommen. Das Anmeldeformular kann gleich ausgefüllt mitgenommen und abgegeben werden. Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind kennenzulernen.

Die Spielgruppen-Leiterinnen
Renate Gysi und Michaela Egger

Wenn Hören zur Herausforderung wird

Schwerhörigkeit betrifft viele Menschen – und oft ist sie mit Unsicherheit oder Scham verbunden. Gespräche werden anstrengend, Missverständnisse häufen sich, und gerade in Gruppen wird das Verstehen schwierig. Manche ziehen sich darum zurück.

Hören ist eine wichtige Verbindung zu anderen Menschen und der Welt. Auch Vogelzwitschern oder herankommende Autos nehmen wir über das Gehör wahr. Dies zu verlieren ist einschränkend.

Eine Schwerhörigkeit kann zudem dazu führen, dass zu viel Denkkapazität für das Zuhören aufgebraucht wird. Ausserdem nimmt die geistige Stimulation ab, was sich auf das Hirn auswirkt. Darum kann die Nutzung von Hörhilfen kognitivem Abbau sowie Demenz vorbeugen.

Lebensqualität zurückgewinnen

Den Hörsinn zurückzugewinnen kann die Lebensqualität stark verbessern. Darum erleben



viele Personen einen Aha-Moment, wenn sie neu eine Hörhilfe benützen: «Warum habe ich das nicht schon vor Jahren gemacht?». So ging es dem 75-jährigen Herr Stucki*: «Ich kann in grösseren Runden wieder richtig mitreden und verstehe, was alle sagen. Ich gehe auch wieder öfter mit anderen in eine Beiz.» Frau Rossi*, 81, konnten wir unterstützen durch die Anschaffung von Hörgeräten durch die In-

dividuelle Finanzhilfe. Sie lebt allein und knüpft jetzt wieder vermehrt soziale Kontakte. «Sie glauben gar nicht, welche Lebensqualität ich wiedererlangte mit diesen Hörgeräten. Ich höre zum Beispiel Autos besser kommen von hinten. Das macht auch einen Unterschied, wie sicher ich mich fühle», sagt sie.

Unterstützung, die ankommt

Oft zeigt sich der Bedarf an Hörhilfen oder auch einem Rollator auf Nachfragen in einem persönlichen Gespräch – zum Beispiel bei einer Budgetberatung.

Wir ermutigen Sie, über Ihren Schatten zu springen und damit neue Lebensqualität zu entdecken. Gerne finden wir in einem Beratungsgespräch Finanzierungsmöglichkeiten sowie das richtige Hilfsmittel, welches Sie in Ihrem Alltag unterstützt!

Pro Senectute Kanton Solothurn
www.so.prosenectute.ch

* Namen geändert

Adventsfeier des Frauenturnvereins Rickenbach

Wir stehen im Saal vom Gasthof Kreuz in Kappel vor einem weihnachtlich-festlich gedeckten Tisch... und staunen. Alles so edel hier.

Sonja und Ihre Helferinnen schmücken den Tisch zusätzlich mit Mandarinen, Nüssli, Schoggimüsli et cetera, gespendet von Ingrid, die leider fehlen musste.

Sonja trägt ein besinnliches Gedicht vor und verliest unsere Aktivitäten. Es waren einige und wir lassen die schönen Momente im Geist Revue passieren.

Im Anschluss wird das Nachtessen aufgetragen: Solothurner Wysüppli oder Salat, Kalbsbraten mit Kartoffelstampf und Gemüsebeilage. Einige gönnen sich noch Dessert und Kaffee. Vreni E. spendiert das Mineralwasser, was durchaus auch ein grösserer Posten ist.



Die Mitglieder des Frauenturnvereins Rickenbach liessen es sich an der Adventsfeier 2025 gut gehen.

Die Nummern für die Wichtelgeschenke wurden von Evelyne verteilt und dann beginnt das grosse Auspacken: «Freude herrscht!».

Und unsere liebe Präsidentin Sonja hat wieder alles voll im Griff. Es war erneut ein schöner Jahresausklang.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Untergäu



Auch während
unseres Neubaus:
Beratungen
von 7 bis 19 Uhr.

Was **uns** ausmacht:
Engagement.

Als Ihre Raiffeisenbank vor Ort beraten wir Sie persönlich – mit Engagement und regional verankerten Lösungen für heute und morgen.

Bruderer & Co
Eidg. dipl. Malermeister



SMGV Vertrauensfirma



dipl. Malermeister

Bruderer & Co AG

M a l e r g e s c h ä f t

Dorfstrasse 38, 4612 Wangen

Telefon 062 212 67 46

www.malerbruderer.ch

Besuch des Samichlaus im Holzerhüsli und Weihnachten für die Seniorinnen und Senioren in der Mehrzweckhalle

Am 5. Dezember 2025 war es wieder so weit: Der Samichlaus besuchte uns im Holzerhüsli. Gespannt warteten die Kinder, bis er gemeinsam mit seinem treuen Gehilfen, dem Schmutzli, aus dem dunklen Wald heraustrotzt.

Mit einer Mischung aus Freude, Aufregung und bei einigen auch ein wenig Ehrfurcht lauschten die Kinder und ihre Eltern den beiden Besuchern. Mit einem Augenzwinkern erzählten sie vom geheimnisvollen Inhalt der Samichlaussäckli und sorgten dabei für so manches Schmunzeln.

Die Kinder konnten es kaum erwarten, dem Samichlaus ihre liebevoll gestalteten Zeichnungen zu überreichen. Gespannt öffnete er jede einzelne und bestaunte sie mit grosser Aufmerksamkeit. Andere Kinder hatten ein Versli vorbereitet, welches sie stolz und mutig vortrugen.

Als Belohnung erhielt jedes Kind ein prall gefülltes Chlausensäckli: Nüssli, Mandarinen, Sugus und Schokolade durften ebenso wenig fehlen wie ein feiner Grittibänz.

Nachdem sich Samichlaus und Schmutzli wieder in den Wald verabschiedet hatten, warteten für Gross und Klein warmer Tee, Wienerli und frischer Zopf. In gemütlicher Runde wurde geschwätzt und gelacht, die Hände am Feuer gewärmt und die Kinder tobten fröhlich über die Wiese.

Nach und nach machten sich die Familien auf den Heimweg und wir von der Kultur- und Freizeitkommission durften auf einen rundum gelungenen ersten Anlass zurückblicken.

Ein vielfältiges Programm für unsere älteren Mitmenschen

Zeitig trafen die ersten Seniorinnen und Senioren in der Mehrzweckhalle des Schulhauses ein, sodass wir überpünktlich um 11.45 Uhr mit der Seniorenweihnacht beginnen konnten. Nach einer kurzen Ansprache von Rolf Müller sowie einer Rede des Gemeindepräsidenten, Fabian



Die Kinder überbrachten dem Samichlaus voller Stolz ihre liebevoll gestalteten Zeichnungen.

Aebi, durften sich die Besucherinnen und Besucher einer feinen Solothurner Weinsuppe erfreuen.

Schon bald wurde der Hauptgang serviert: Hackbraten mit Kartoffelgratin und verschiedenem Gemüse. Anschliessend bot sich ein Augenblick zum Verdauen. In dieser Pause betraten die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klassen der Schule Rickenbach die Bühne. Sie präsentierten Weihnachtslieder, Gedichte und rhythmische Beiträge, die sie am Abend auch ihren Eltern vortragen durften. Der Auftritt vor den Seniorinnen und Senioren war zugleich ihre Hauptprobe, welche sie mit Bravour meisterten.

Nach diesem langen und erfreulichen Auftritt der Kinder war wieder Platz für ein Dessert. Die Sachertorte, serviert mit einer Tasse Kaffee, fand grossen Anklang bei den Seniorinnen und Senioren.

Anschliessend erzählte die Pfarrerin Melanie Ludwig eine bewegende Geschichte über eine

Mutter, die selbst nicht viel besass und eines Tages reich beschenkt wurde. Dieses Erlebnis veranlasste sie, von nun an vor Weihnachten jenen etwas von ihrem Wenigen zu geben, die nichts hatten. In der Hoffnung, dass auch diese Beschenkten die Geste weitertragen würden. Eine schöne und zum Nachdenken anregende Geschichte für die Weihnachtszeit.

Nach dem Besuch der Pfarrerin machte sich langsam Aufbruchstimmung breit. Die Seniorinnen und Senioren verabschiedeten sich voneinander sowie von uns und durften ein kleines Präsent mit nach Hause nehmen: selbstgemachte Tomatensauce, Pasta und ein Säckli voller frischer Guetzli.

So blicken wir von der Kultur- und Freizeitkommission dankbar auf einen gelungenen Anlass zurück und freuen uns über die bereiteten Momente der Freude bei unseren Seniorinnen und Senioren.



Seniorenweihnachten in der Mehrzweckhalle: In der Pause sorgten die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse für die Unterhaltung.



Besser zusammen. Seit 1826.

Pascal Frey, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 640 77 92, pascal.frey@mobilier.ch

die Mobiliar

Generalagentur Olten
Fabian Aebi
mobilier.ch/olten

200 Jahre